

3. Ausstattung kantonalen Parkplätze mit Ladeinfrastruktur

Motion Sonja Gehrig (GLP, Urdorf) und Ronald Alder (GLP, Ottenbach) vom 8. Juli 2019

KR-Nr. 232/2019, RRB-Nr. 1181/10.12.2019 (Stellungnahme)

Ratspräsident Benno Scherrer: Der Regierungsrat beantrag dem Kantonsrat, die Motion nicht zu überweisen. Der Rat hat zu entscheiden.

Sonja Gehrig (GLP, Urdorf): Der Baudirektor hat vorhin schon zum Thema übergeleitet. In unserem GLP-Vorstoss geht es um die Förderung der Elektromobilität, und zwar um die Ausrüstung von Parkplätzen mit Ladestationen, die durch den Kanton oder öffentlich genutzt werden.

Nun hat der Regierungsrat im Dezember 2020 eine Ausschreibung für den Ausbau von Ladestationen vorgenommen und für 9,5 Millionen Franken einen Rahmenvertrag mit Repower (*Energieversorgungsunternehmen*) abgeschlossen. Es sind gemäss Regierungsratsbeschluss 1270 Ladestationen vorgesehen, davon 10 Prozent Schnellladestationen. Diese sollen gestaffelt über zehn Jahre installiert werden. Gemäss den neuen Hochbaustandards sollen 50 Prozent der Parkplätze von Immobilien des Kantons Zürich mit Ladestationen ausgerüstet werden.

Damit ist das Anliegen der Motion bereits erfüllt. Gut möglich, dass wir mit der Motion diesen Prozess angestossen haben. Wir freuen uns jedenfalls über dieses Vorgehen des Regierungsrates und danken ihm für das konkrete Handeln. Das ist auf jeden Fall der schnellere Weg als auf einen Vorstoss im Kantonsrat zu warten. Aus diesem Grund ziehen wir die Motion zurück. Sie kann sozusagen als erledigt abgeschrieben werden, bevor sie überwiesen wird. Ich kann auch sagen, dass die Fraktionen hier schon informiert sind.

Ratspräsident Benno Scherrer: Sonja Gehrig hat die Motion zurückgezogen. Wird das Wort dennoch gewünscht? Das Wort wird weiter nicht gewünscht. Es spricht noch der Baudirektor.

Regierungsrat Martin Neukom: Ich sage sehr gerne noch ein paar Worte zum aktuellen Stand der Umsetzung. Der Regierungsrat war diesmal schneller als der Kantonsrat: Wir haben mit der Umsetzung bereits begonnen, noch bevor das Postulat überhaupt behandelt werden konnte.

Nun, wir haben in der Regierung neue Standards beschlossen, neue Standards für die Beschaffung von Fahrzeugen. Dort ist klar geregelt, dass wir ab 2020 nur noch emissionsfrei kaufen, wo immer möglich. Bei den grossen Lastwagen wird es noch etwas länger dauern, weil der Markt das noch nicht ganz hergibt. Aber wir haben hier das Ziel, Schritt für Schritt umzusteigen. Das braucht natürlich auch Ladestationen, weil, mit emissionsfrei sind primär Batteriefahrzeuge gemeint, grundsätzlich sind natürlich auch Fahrzeuge mit Wasserstoffantrieb möglich.

Weiter arbeiten wir an einer Baudirektions-Strategie, um all unsere Immobilien mit Ladestationen umzurüsten. Die schwierigsten Bereiche sind vor allem die Werkhöfe, weil wir in den Werkhöfen grosse und schwere Fahrzeuge wie Lastwagen haben. Die brauchen dann entsprechend viel Anschlussleistung; da reicht die bisherige Anschlussleistung häufig nicht aus. Das heisst, die Ausrüstung mit Ladestationen ist durchaus eine Herausforderung. Da sind wir dabei, eine Strategie auszuarbeiten, wie wir das in den nächsten Jahren umstellen können.

Es wurde erwähnt, wir haben einen Rahmenvertrag mit Repower geschlossen, die uns diese Ladestationen liefert und installiert in einem sehr grossen Umfang, wo wir diese Leistungen entsprechend beziehen können.

Weiter hat der Regierungsrat in diesem Jahr ebenfalls den Standard «Nachhaltigkeit Hochbau» überarbeitet. Das sind zahlreiche ökologische Aspekte eingeflossen; einer davon ist, dass wir jeden zweiten Parkplatz ausrüsten, bereits einmal vorbereiten für Ladestationen und je nach Bedarf natürlich, die Ladestation auch gleich installieren. Das betrifft alle neuen Gebäude.

Sie sehen also, die Dekarbonisierung des Kantons Zürich – der eigenen Betriebe des Kantons Zürich – ist bei den Fahrzeugen in vollem Gange.

Ich danke Ihnen herzlich.